

Realschule Rockenhausen - Jahresrückblick 2004

Aus: Wochenblatt, 30.12.2004

Nicht nur durch die Ergebnisse der Pisastudie ist Bildung zu einem Mega-Thema geworden. Gesellschaftliche Veränderungen, unterschiedliche Lernbedingungen und familiäre Entwicklungen, gestiegene Anforderungen an Berufsanfänger - auf all das muss Schule reagieren.

Die in der Vergangenheit der Öffentlichkeit dargestellten Schritte der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung an der Realschule Rockenhausen im Rahmen des dreijährigen Schulentwicklungsprojektes **BORIS** (Berufliche Orientierung: Regionale Initiativen zur Schulentwicklung - wir berichteten mehrmals) sind keine einmal durchgeführten Vorgänge, sondern sie sind permanente Aufgaben aller an Bildung Beteiligten. Dabei geht es – das ist kennzeichnend für die Realschule Rockenhausen - immer um Kontinuität und Innovation zugleich.

Dass „BORIS lebt“, sollen einige der im Jahr 2004 durchgeführten Aktivitäten zeigen – genauere Informationen finden sich jeweils in den Internetseiten der Schule unter www.rsrok.de:

Kooperation mit außerschulischen Partnern im Unterricht

Im Mittelpunkt des Schulprogramms steht nach wie vor die Verbesserung der Ausbildungs- und Berufschancen der Realschüler und die Pflege der dauerhaften und engen Zusammenarbeit von Realschule und Betrieben. Neben externen Partnern an Universitäten oder im Handwerk war und ist ein besonders enger Partner die Firma KEIPER, und die Miteinbeziehung von Mitarbeitern und Azubis in verschiedene Unterrichtsfächer ist mittlerweile Bestandteil schulischer Arbeitspläne. Sowohl in die Entwicklung des schulischen Berufsorientierungskonzeptes als auch in die Weiterentwicklung der naturwissenschaftlichen Wahlpflichtfächer – neu sind das Fach Technisches Zeichnen-Werken und das Fach Biologie-Geowissenschaften – war die Firma mit eingebunden. (Foto: Assessmentcenter mit KEIPER-Mitarbeiterin)



Neuer Partner der Realschule im Jahr 2004 – und verstärkt geplant für 2005 - sind die Pfalzwerke im Innovationsprojekt „Jugend denkt Zukunft“. Unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzler Schröder ist es das Ziel des Projektes, dass Realschüler – sowie Schüler von bundesweit weiteren 15 Schulen - in einem mehrtägigen Zukunftsspiel zu einer Kultur der Innovation in Deutschland beitragen und mittelfristig einen Beitrag dazu leisten, das Land als Innovationsstandort zu stärken.



Schülerengagement - Selbstwirksamkeit

Die Realschule Rockenhausen ging im Mai dieses Jahres als Landessieger für die Darstellung ihres Teilschwerpunktes „Selbstwirksamkeit“ beim von der Vodafone-Stiftung ausgeschriebenen BUDDY-

Wettbewerb hervor und erhielt 5.000 Euro (Foto). Selbstwirksamkeit bedeutet, dass Schüler selbstständig verantwortungsvolle Aufgaben in unterschiedlichen schulischen Bereichen übernehmen, beispielsweise die Verwaltung des Bücherwurms, in der Streitschlichtung oder in der Versorgung der Schule mit Produkten des Schülerladens Flotten Euters. Ziel ist, dass Schüler auf diesem Weg „soziale Handlungskompetenz“ erlangen. Auch an diesem Schwerpunkt wurde im Jahr 2004 weitergearbeitet: So erhielten diejenigen Schülerinnen, die sich in der Nachmittagsbetreuung der Realschule engagieren und ihren jüngeren Mitschülern bei der Erledigung von Hausaufgaben helfen, ein mehrtägiges Training in den Bereichen Kommunikation und Konfliktmoderation durch die Mediatorin Therese Kless, die ebenfalls eine externe Partnerin der Realschule ist.

Schüler in Lehrer-Fortbildungen

Kennzeichnend für das zurückliegende Jahr war ein weiteres, recht außergewöhnliches Engagement von Realschülern:

Auf zwei Rheinland-Pfalz weiten Fortbildungsveranstaltungen für Mathematiklehrer nahmen Realschüler nicht nur teil, sondern gestalteten diese mit: In der Veranstaltung „Mathe be-greifen“ im Naturhistorischen Museum in Mainz präsentierten Siebtklässler und Leitung ihres Lehrers Werner Schott ein Rechenverfahren nach Adam Ries mit eigens dafür hergestellten Rechenbrettern (Foto). In der Veranstaltung „Mathematik – realitätsnah und spannend“ der Landesarbeitsgemeinschaft SchuleWirtschaft diskutierten Realschüler mit Lehrkräften und Ausbildern aus der Industrie als gleichberechtigte Partner über Mathematikunterricht und verglichen diesen mit den geforderten Mathematikkenntnissen in der Ausbildung.



Auch für den Aktionstag von TeamArbeit in Kaiserslautern kam eine Anfrage aus Berlin: Ein Rockenhausener Realschüler sollte im Podium mit Bundeswirtschaftsminister Clement sowie der rheinland-pfälzischen Arbeitsministerin Malu Dreyer über das Thema Ausbildungsplatzsuche sowie über die Berufsorientierung an der Realschule Rockenhausen diskutieren. Mit Realschüler Richard Schmidt, der mittlerweile die Realschule beendet und seine Ausbildung bei der Kreissparkasse Kaiserslautern

begonnen hat, traf Clement auf einen kompetenten Gesprächspartner (wir berichteten).



Einladung nach Berlin

Eine besondere Ehre im Jahr 2004 war die Einladung zum Futur-Kongress „Heute schon das Morgen denken“ nach Berlin. Die Realschule entsandte als bundesweit einzige Realschule 20 Schüler auf Kosten des Bundesforschungsministeriums. Die Schüler beteiligten sich dort im Berliner Congress Centrum am „Forschungsdialog Futur“ und damit an der Innovationsinitiative der Bundesregierung. Die Realschüler debattierten

in Foren, Workshops und Kreativitätswerkstätten gemeinsam mit Studenten, Wissenschaftlern und Ministern über solche Zukunftsthemen wie „Gesundheit“, „Prävention“, „Arbeitswelt“, oder „Bildung“ (Foto mit Bundesbildungsministerin Bulmann).

Honorierung von Schülerleistungen

In Ergänzung zur traditionsreichen jährlichen Leonie-Kopp-Buchpreisverleihung an jeweils die Stufenbesten pro Fach (s. Foto) steht an der Realschule seit einiger Zeit die Zertifizierung und Honorierung von Schülerleistungen im Vordergrund: Wer sich zusätzlich weit über seine Unterrichtszeit engagiert, wer sich in neu gestalteten Nachmittags-Workshops Kompetenzen erwirbt, die er nach und nach in den Fachunterricht einbringen kann, wird – ähnlich dem Modul-Modell der Berufsschulen - zertifiziert und kann dies bei Bewerbungen zusätzlich einbringen. Auch bei der Organisation und Durchführung der Nachmittags-Workshops, die im Vergleich zu Arbeitsgemeinschaften nicht über ein ganzes Schuljahr durchgeführt werden, werden Schülerinnen und Schüler beteiligt und können so ihr Organisationstalent stärken und selbstständiges, verantwortungsbewusstes Arbeiten erlernen.



Musische Bildung: Neuer Chor und Theater

Zu einer ganzheitlichen Erziehung, wie sie Aufgabe von Schule ist, gehört immer auch die musische Bildung. Die durch die Pensionierung von Musiklehrer Klaus Zimmer entstandene „Chor-Lücke“ wird seit Beginn des Schuljahres von Evelyn Deutschle, Realschullehrerin für Musik, mit dem Chor ‚RS Voices‘, gefüllt. Mit zwar weniger Schülern, dafür aber neuer Profilierung, wird seit Monaten im neuen Chor geprobt.

Da Phantasie und schöpferisches Tun ebenso ihren Platz wie rationales Denken im Schulleben hat, stehen immer auch die Grundfertigkeiten des Theaterspiels auf dem Nachmittagsprogramm der Realschule. Dieses Schuljahr vermittelt Realschullehrerin Hilde Schneider in 2-monatigen Workshops unterschiedlichen Schülergruppen das Handwerkszeug des Theaters. Anhand von praktischen Übungen einzeln und in Gruppen erleben die Schüler sich selbst sowohl als Spieler als auch als Beobachter. Am Ende steht jeweils eine Theater-Präsentation.

Parallelarbeiten

Im Rahmen der Bemühungen um Qualitätssicherung und -entwicklung und um die schulinterne Vergleichbarkeit des erreichten Leistungsstandes sicherzustellen, führt die Realschule seit Jahren in allen Hauptfächern und in praktisch allen Klassenstufen einmal im Schuljahr Parallelarbeiten, also genau diesselbe Klassenarbeit nach gleichen Maßstäben vorbereitet und bewertet, in allen Klassen durch. Aufgrund der positiven Auswirkungen folgen diesem Beispiel nun mehr und mehr Kurzfächer an der Realschule, denn solche Parallelarbeiten sind ein Beitrag zur Standardsicherung, führen also zu einer Angleichung von Leistungsstandards und Klassenniveaus und damit letztendlich zu einer unterrichtsbezogenen Schulentwicklung, die weiterhin – auch im Jahr 2005 - übergeordnetes Ziel an der Realschule Rockenhauen sein wird.